

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

leider erreichte mich die Einladung zur morgigen BA-Satzung erst gestern und kann daher wegen nicht verschiebbarer anderer Verpflichtung nicht teilnehmen. Ich habe mich entschuldigt und gebeten, einen neuen Termin festzulegen, wo wir gemeinsam mit Prof. Roloff unsere Vorstellungen vortragen können.

Falls Sie dennoch den Punkt behandeln, möchten wir darum bitten, unseren nachfolgenden Stadtpunkt anzuhören.

In unserem Schreiben vom 17.02.22 haben wir eine Konkretisierung zur Revitalisierung der Lindenallee vorgelegt, wo wir konkret Entnahmen und Neupflanzungen vorgeschlagen haben.

Die Stellungnahme von Herrn Prof. Roloff vom 30.03.22 bestätigt vom Grunde her unsere Vorschläge gemäß seinem Satz: „oberstes Ziel sollte unbedingt sein: so viele Bäume wie möglich zu erhalten, denn sonst dauert es weitere 20 Jahre, bis sie wieder den jetzt entwickelten Alleezustand erreichen können“.

In diesem Sinne haben auch wir stets agiert und daher das teilweise Erhalten von Bäumen im 2. BA gegenüber einer kompletten Neupflanzung empfohlen und bereits in unseren Anmerkungen vom 06.01.22 formuliert: bestehende, wenn auch geschädigte Bäume wegen ihrer wesentlich höheren ökologischen Leistung gegenüber Neupflanzungen möglichst zu erhalten, was i. Ü. auch ökonomisch ist und auch trotz großzügiger Fördermittel bleibt.

Die nun im 2. BA geplante Komplettrödung und Neupflanzung für 192.000 € bzw. rd. 6.900 € pro Baum halten wir für nicht nachhaltig, zumal dabei offenbar (uns ist die aktuelle Planung allerdings nicht bekannt) das meiste Geld in das bereits anfangs geplante teure unterirdische Bewässerungssystem fließt, wovon wir abraten.

Natürlich müssen gemäß unserem Vorschlag die zu erhaltenden Bäume im Zuge des Nachpflanzens neuer Bäume einen Pflegeschnitt erhalten, um den Alleecharakter zu stärken. Innerhalb weniger Jahre wird der dann wieder als einheitlich hergestellt sein. Wegen letzterem ist ohnehin eine Diskussion von Schnittpflegemaßnahmen beim Gesamtbestand, die bisher offenbar nicht stattfand, zu führen. Unsere Strategie des Teilerhalts im 2. BA glauben wir anhand des aktuellen Zustands als zielführend bezeichnen zu können, wie aus der Anlage zu Fotos v. 19.06.22 hervorgeht.

Neben Klimaveränderung, Trockenheit, Besonnung bzw. Gebäudebeschattung ist die mangelhafte Bewässerung bzw. perfekte klassische Entwässerung und Regenwasserableitung in die Kanalisation (Dachprofil, hochverdichtete sandgeschlämmte Schotterdecke, verschwundene, weil mit Feinbestandteilen zugespülte Baumscheiben etc.) Hauptgrund des schlechten Baumzustands, was sich besonders stark im 2. BA. auswirkt.

Das zu ändern, haben wir schnell realisierbare und kostengünstige Lösungen zur Reaktivierung bzw. Erweiterung der Baumscheiben vorgeschlagen. In der Bürgerversammlung vom 14.03.22 (PDF im Anhang) habe ich diesbezüglich - weil sich da bereits ein Extremtrockenjahr wie 2018 abzeichnete - auch vorgeschlagen, bald zu gießen und dazu ggf. Baumpatenschaften ins Leben zu rufen. Bürger hatten sich daraufhin gemeldet, aber es ergab sich kein Kontakt zu uns. Gegossen wurde nach unserem Kenntnisstand bisher nicht. Diesbezüglich interessant ist, dass in den zugespülten Baumscheiben noch Reste der Plastiksäcke vorjähriger Bewässerungen zu sehen sind. Hierbei beantwortet sich ggf. auch die Frage, ob die Bäume zu tief gepflanzt seien. Im Rahmen der Baumpatenschaften halten wir es auch für möglich, grundlegende Arbeiten zur Baumscheibensanierung auf Basis unserer Sanierungsvorschläge ehrenamtlich mit unserer Beteiligung realisieren zu können.

Wir bitten Sie zu überprüfen, ob wir einen Kompromiss finden können, gemäß dem mit den Bäumen im 2. BA so umgegangen wird, wie es Prof. Roloff für den 3. BA vorschlägt, nämlich vorläufig nicht zu fällen, sondern zu beobachten und eine endgültige Entscheidung zu verschieben.

Davon unabhängig würden wir uns sehr freuen, wenn Sie unsere Vorschläge für eine zeitnahe Verbesserung der Regenbewässerung, hinsichtlich der Profilierung der Decke zur Wasserführung, Vermeiden des Ableitens in die Kanalisation, Baumscheibensanierung etc. unterstützen würden. Für die Baumscheibensanierung denken wir wie oben bereits erwähnt, an eine Bürgerbeteiligung im Rahmen der Baumpatenschaften. Diesbezüglich recherchiere ich z. Z. auch, dazu finanzielle Mittel aus dem Alleeförderungsprogramm des BMV zu beschaffen.

Hinsichtlich der Wasserproblematik möchte ich anmerken, dass ich seit vielen Jahren allerorts versuche, Entsiegelungs- bzw. Versickerungslösungen anstatt der klassischen Regenentwässerung zu befördern, damit das Wasser den Bäumen und nicht den Vorflutern zugeführt wird. Heute heißt das Schwammstadt. Es wäre schön, wenn wir gemeinsam dafür agierten, an der Elbpromenade Riesa zum Wohle der Lindenallee der Klimaveränderung etwas Nachhaltiges und damit auch Beispielhaftes entgegenzusetzen.

Abschließend schlagen wir vor, dass wir uns zu einem Fachgespräch bzw. Erfahrungsaustausch treffen, um eine für alle Seiten akzeptable Lösung zu finden.

Obwohl morgen außerorts unterwegs, können sie mich telefonisch erreichen. Falls gerade nicht möglich, rufe ich umgehend zurück.

Für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen bedanke ich mich im Voraus sehr.

Mit freundlichen Alleegrüßen

Ihr

Dr.-Ing. Ditmar Hunger

Vorsitzender Alleinforum Sachsen e. V.